

Hüttenzauber auf 1.300 Metern



Einladend: der Alpengasthof Prossau

*Die Gasteiner Berge im Salzburger Land
bieten kristallklare Gebirgsbäche,
saftige Almwiesen und herrliche Alpenpanoramen –
und manch ein kleines Abenteuer für
wanderlustige Hunde wie Boxer-Mix Kasper.*

Das Warten hat ein Ende: Endlich geht das Wander-Wochenende los! Die Auffahrt zur Bellevue Alm, die wir durch puren Zufall im vergangenen Herbst entdeckt haben, ist im Winter die Rodelstrecke. Man kann sie also nur sehr wohlwollend als Straße bezeichnen. Zum Glück haben wir keine Probleme, die auf 1.300 Metern über dem Meeresspiegel liegende Alm zu erreichen. Die Alternative wäre der hauseigene Sessellift, aber da würde unser Boxer-Mischling Kasper streiken. Der Weg endet direkt an der Hütte, und für Kasper heißt es: Leine(n) los! Er dreht aufgekrazt seine Runden auf der herrlichen Wiese an der Hütte und lugt auch gleich in den angrenzenden Wald rein. Seine Freude ist ihm anzusehen.

In der Hütte können wir gar nicht fassen, wie schön sie auch innen ist: Holzverkleidung, süß hergerichtete Tische, und ein riesiger offener Kamin, umsäumt mit Sesseln, der das Herzstück des Hauptraums ist. Unsere Begeisterung wächst, als wir hören, dass heute, wie jeden Freitag, ein Grillfest stattfindet.

Nachdem wir unser Zimmer bezogen haben, erkunden wir den Garten hinter der Alm.

Ein Plätzchen mit kleinen Tischen erwartet uns, von denen man auf den liebevoll angelegten Naturbadeteich blicken kann. Nur gut, dass unser Kasper wasserscheu ist. Manch anderer Hund wäre sicher ins kühle Nass gesprungen. Obwohl wir später erfahren, dass selbst das geduldet wird.

Zeit für eine Gassi-Runde. An der Alm startet direkt der Wanderweg zum Stubnerkogel. Kasper scharrt schon mit den Pfoten und will alles erschnüffeln. Der Weg ist schmal und führt immer wieder im Zickzack bergauf. Den kompletten Aufstieg machen wir heute noch nicht, aber es ist wunderbar, in so wilder Natur zu gehen. Unsere Spürnase rennt begeistert vorweg, dann wartet er, sprintet wie-

der auf uns zu, als wolle er sagen: „Leute, weiter! Macht mal schneller!“ Der hat gut reden mit seinem Allrad...

Als wir zurück zur Bellevue Alm kommen, duftet es schon herrlich, denn der Koch hat den großen Grill im Garten angeworfen. Kasper, der auch beim Essen dabei sein darf, liegt brav unter dem Tisch und macht ein Nickerchen. Die Aufregung hat ihn geschafft.

Der Aufstieg durch den Wald

Am nächsten Morgen frühstücken wir in herrlicher Bergluft auf der Sonnenterrasse. Und dann geht's los! Der Aufstieg zum Stubnerkogel führt immer wieder durch den Wald, wo es herrlich kühl ist. Kasper



Weiträumig: der Garten der Bellevue Alm

hüpft wie ein junges Reh – hoch, runter, hier schnüffeln, da eine Marke setzen. Für uns Menschen ist es deutlich anstrengender, aber nach eineinhalb Stunden erreichen wir unser erstes Ziel. Kleine Enttäuschung: Die Ahornhütte an der Mittelstation, wo wir uns eine Erfrischung erhofft hatten, hat nur im Winter geöffnet. Aber in Frauchens Rucksack verbirgt sich allerlei Proviant. So bekommt Kasper eine Schale Wasser, eine kleine Kaustange, und das Herrchen und ich teilen uns ein Radler, auch wenn gar kein Drahtesel dabei ist. Noch eine Frikadelle auf die Hand – und die ganze Familie ist glücklich.

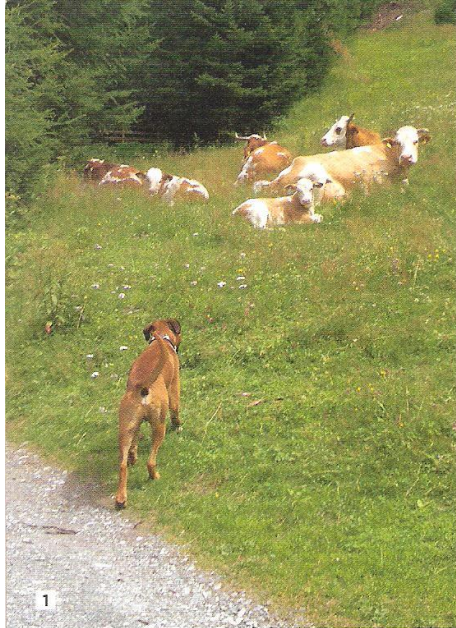
Wir steigen nicht weiter auf, sondern folgen dem Weg, den ein Miturlauber uns

am Vorabend empfahl und wieder zur Bellevue Alm hinführt. Am Wegesrand plätschert immer mal wieder ein kleiner Bach. Kasper nutzt die Gelegenheit, die Pfoten zu kühlen und zu trinken. Das Gebirgswasser schmeckt natürlich tausend Mal besser als das Leitungswasser, das ich dabei habe. Auch Kühe begegnen uns des Weges; Kasper ist neugierig, macht aber für ihn typisch am Ende einen Rückzieher und lässt die Rindviecher in der Sonne liegen. Sehr vernünftig!

Verlaufen!

Dafür, dass wir nicht allzu weit von unserer Unterkunft entfernt sind, ist der Weg ganz schön lang. Und die von uns angepeilte Stubneralm finden wir auch nicht. Nach fast drei Stunden klärt sich das Wirrwarr: Wir sind irgendwo falsch am Weg abgelenkt und nun in Bad Hofgastein, zehn Kilometer von Bad Gastein entfernt, rausgekommen. Uns erst mal wurscht, denn wir sind fertig. Glücklicherweise erwartet uns eine kleine Wirtschaft. Hier rasten wir gemütlich bei einem Bier und Kaminwurze. Kasper kommt noch nicht ganz zur Ruhe, denn gegenüber auf der Wiese starrt ihn ein Esel an.

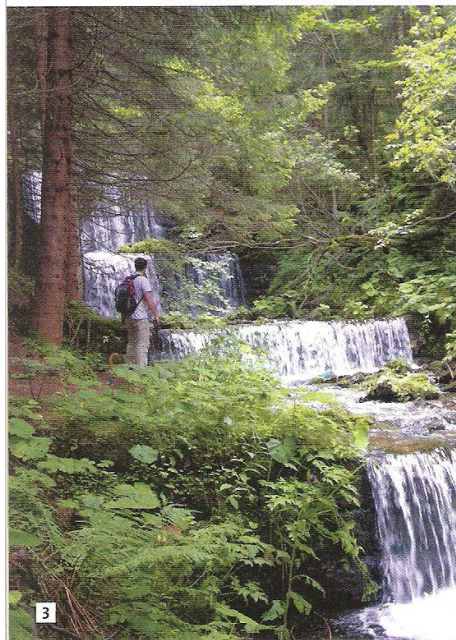
Nachdem wir wieder zu Kräften gekommen sind, entscheiden wir, in Bad Hofgastein mit dem Bus zurück nach Bad Gastein zu fahren – sonst schaffen wir nicht mal den Mitternachtssnack! Die Wirtin erklärt uns den Weg zur Haltestelle, die wir auch problemlos finden. Zum Glück hatte ich an den Bisschutz für Kasper gedacht! Denn in Österreich muss man diesen zumindest dabei haben, sonst kann es einem passieren, dass die Busfahrt ohne Hund stattfindet. Anlegen muss man den Schutz aber nur auf Verlangen. Der Busfahrer ist sehr freundlich und lässt unseren Koloss auch so mitfahren. Genauso wie der Taxifahrer, der uns vom Bahnhof in Bad Gastein hoch zur Alm fährt. ▶



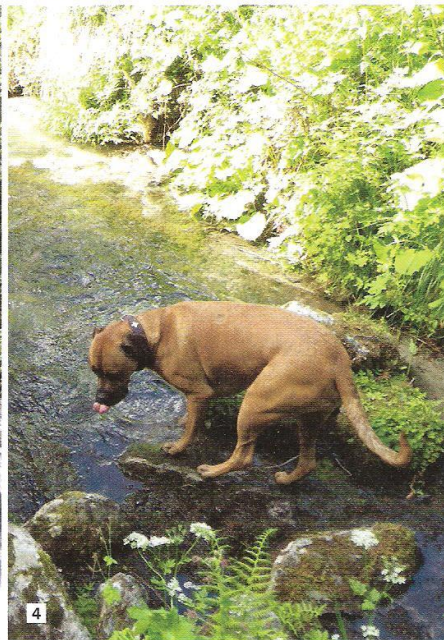
1



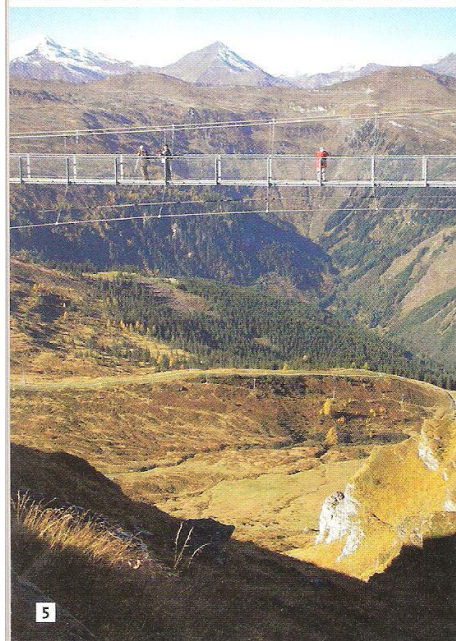
2



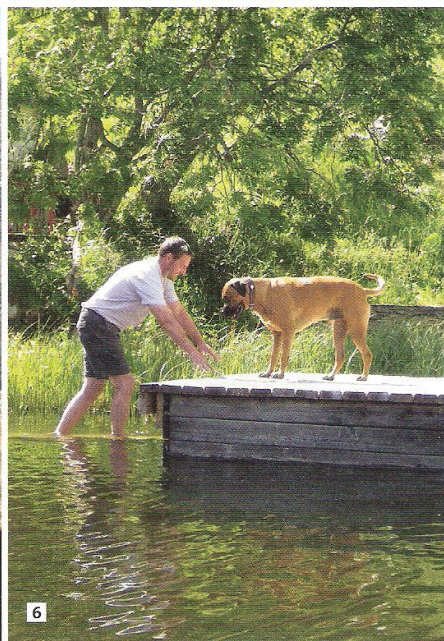
3



4



5



6

Jetzt aber schnell duschen und dann ab zum Essen! Kaspers Bauch ist schon mit seiner Abendration Futter gefüllt, aber uns hängen die Mägen in den Kniekehlen. Das Magenknurren wird noch lauter, als wir die Speisenauswahl für das Abendessen sehen. Es gibt die tollsten Sachen, die wir hier nun wirklich nicht erwartet hätten: Shrimpscocktail, Entenbrust, Schweinefilet, Spargel, natürlich alles mit passenden Beilagen. Bei dem Essen fühlen wir uns eher wie im Sternerestaurant als auf der Alm. Nach dem Essen lassen wir uns an der hölzernen Bar noch einen Tipp für den morgigen Tag geben: eine Wanderung beim Hotel „Grüner Baum“ im Kötschachtal.

Immer am Bach entlang

Unter dem „Grünen Baum“, den wir mit dem Auto erreichen, hatten wir uns aber wirklich etwas anderes vorgestellt. Das ist kein Hotel, sondern ein Feriendorf mit mehreren Pensionen, Hotels und einer riesigen Anlage mit allem Drum und Dran. Natürlich nicht ganz mit dem Charme der Bellevue Alm. Wir werden also nicht untreu.

Unser weiterer Weg ist nicht steil und sehr angenehm zu gehen. Das kommt uns entgegen, denn heute ist es wirklich heiß. Wir gehen die ganze Zeit am Kötschachbach entlang, was für die richtige Stimmung sorgt. An flachen Stellen ist Kasper wasserbegeistert, trinkt und kühlt sich ab.

1 Misstrauen: Kontaktaufnahme mit Kühen

2 Unter der Seilbahn: Aufstieg zum Stubnerkogel

3 Beeindruckend: Wasserterrassen nahe der Alm

4 Willkommen: Erfrischung am Gebirgsbach

5 Schwindelerregend hoch:

Hängbrücke am Stubnerkogel

6 Wasserscheu:

Kasper wagt sich nicht in den Badeteich.

Wir lassen uns von ihm inspirieren und stapfen auch mal barfuß durch. Herrlich. Eigentlich wollten wir zu den auf knapp 2.000 Metern gelegenen Reedseen gehen, aber dort soll noch Schnee liegen – und der Anstieg es in sich haben. So ändern wir unsere Route und erreichen gut gelaunt und diesmal planmäßig unser Ziel: den Alpengasthof Prossau.

Wir genießen die nette Atmosphäre, trinken eine Kleinigkeit und sehen eine vorbeifahrende Kutsche, die quasi den Gasthof-Shuttle darstellt. Kasper verpennt die Attraktion auf seinem Schattenplätzchen.

Heute schaffen wir es ohne Zeitnot zurück zur Bellevue, wo wir es uns am Badeteich gemütlich machen. Kasper schleicht sich doch mal ganz mutig auf den Steg und schaut sich das kühle Nass in aller Ruhe von oben an. Die Fische faszinieren ihn. Eigentlich wäre das die Gelegenheit, Kasper seine Wasserscheu auszutreiben. Herrchen, stehend im Wasser vor dem Steg, versucht mit allen Tricks, Kasper reinzulocken, jedoch ohne Erfolg. Was soll's, es gibt Schlimmeres als einen Hund, der nicht baden möchte.

Das nasse Element

Am Abend finden wir uns auf der Terrasse ein. Kasper tollt schon wieder Richtung Teich und nimmt seinen neuen Lieblingsplatz auf dem Steg ein. Ich gehe dazu und dann: Ein Platsch, und Kasper ist im Wasser! Wohl ist ihm dabei aber überhaupt nicht, so locke ich ihn an eine flachere Stelle, wo er von allein wieder rauskrabbeln kann. Geschafft! Keine zehn Minuten später schlummert Kasper auf seiner Decke, die neben unserem Tisch liegt, und träumt vermutlich vom Angeln. Wir genießen wieder ein grandioses Mahl. Der Koch ist ein Meister! Als wüsste er von unserem inneren Lob, bringt er zum Dessert auch noch eine riesige Käseplatte. „Aufs Haus“ natürlich.

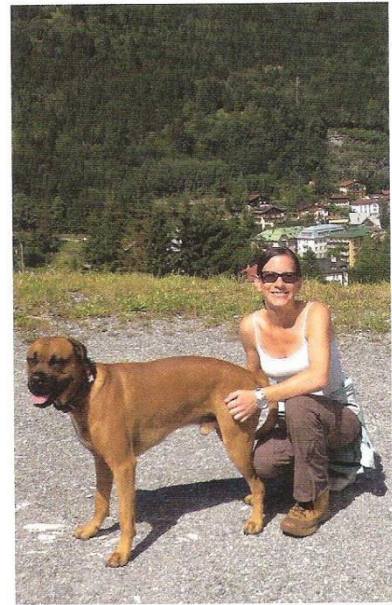
Der Abend wird dieses Mal lang, denn es ist schon unser letzter. Den müssen wir voll genießen. Bei Kerzenlicht sitzen wir auf der Terrasse und unterhalten uns mit netten Miturlaubern. Diese woh-

nen etwas oberhalb der Bellevue auf der „Schiefen Alm“, dessen kleiner Turmanbau tatsächlich schief dasteht. Hier gibt es tolle Apartments und sogar eine Sauna. Nein, wir werden trotzdem nicht untreu!

Am letzten Morgen drehen wir nach einem leckeren Frühstück noch eine große Runde mit Kasper. Wir alle genießen noch mal die Ruhe, den Duft und den Ausblick. Nach einer herzlichen Verabschiedung starten wir zurück in unseren Alltag. Schon ein etwas komisches Gefühl, aber wir kommen garantiert wieder in dieses Paradies für Zwei- und Vierbeiner!

DIE AUTORIN

Meike Swoboda hat Germanistik studiert und arbeitet nach langjähriger Verlagstätigkeit freiberuflich als Journalistin. Boxer-Mischling Kasper ist dabei stets an ihrer Seite.



Fotos: Meike Swoboda

Kasper mit Frauchen Meike Swoboda

INFOS & TIPPS



Einreise nach Österreich

Der Hund muss einen gültigen EU-Heimtierausweis mitführen, ausreichend gegen Tollwut geimpft und gechippt sein. Außerdem muss man eine Leine und einen Maulkorb/Bisschutz mitführen. Auf Verlangen muss dieser angelegt werden, etwa in öffentlichen Verkehrsmitteln.

► www.austria.info

Das Gasteinertal

Zahlreiche Ausflugsziele auf den Gasteiner Bergen im Herzen des Salzburger Lands sind direkt mit dem Lift erreichbar und können mit kurzen oder längeren Wanderungen kombiniert werden. Besonders die Hängebrücke am Stubnerkogel, die nahegelegene Aussichtsplattform Glocknerblick und der spektakuläre Felsenweg mit der Möglichkeit eines kurzen Rundgangs zählen zu den beliebtesten Bergattraktionen Österreichs.

► www.gasteinertal.com

Bellevue Alm

Als eine der ältesten Skihütten Europas liegt die Bellevue Alm auf 1.300 m Seehöhe an der Ostseite des Stubnerkogels in Bad Gastein. Im Sommer genießen Wanderer die herrliche Natur. Im Winter führt die Skipiste direkt an der Alm vorbei, und Skifahrer, Schlittenabenteurer und Wanderer kehren dort gern für eine Stärkung ein.

► www.bellevue-alm.com